

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 9

Artikel: Gegen den ISIS setzen die USA ihren teuersten Jäger ein : den F-22
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717934>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegen den ISIS setzen die USA ihren teuersten Jäger ein: den F-22

In ihrem Luftkrieg gegen den Islamischen Staat in Syrien und Irak (ISIS) setzt die amerikanische Luftwaffe auch auf das teuerste und ihrer Meinung nach beste Jagdflugzeug der Welt: auf den F-22 Raptor. Generalleutnant William C. Mayville Jr., der Operationschef der Anti-ISIS-Kampagne, wartete mit operationellen Details zum F-22-Einsatz auf.

Demnach vertrauen die amerikanischen Streitkräfte im Kampf gegen die ISIS-Terroristen auf ein ganzes Bündel von Waffen:

- Marschflugkörper Tomahawk.
- Bomber B-1.
- Jagdmaschinen der Typen F-22 Raptor, F/A-18, F-16 und F-15.
- Erdkämpfer vom Typ A-10 Thunderbolt (*Warthog*, Warzenschwein).
- Frachter, Tanker, Aufklärer.

In der Regel drei Phasen

Laut Generalleutnant Mayville verlaufen die amerikanischen Angriffe in der Regel in mehreren Phasen:

- Oft eröffnen von Flugzeugträgern aus in *Phase 1* mehrere Dutzend *Cruise Missiles* Tomahawk das Feuer. Die Träger operieren gleichermassen im Roten Meer und im Nordabschnitt des Persischen Golfes.
- Im Abstand von 30 Minuten setzt die *Phase 2* ein: der konzentrierte Angriff der F-22, F-16 und F-15 gegen Stellungen und Lager des ISIS. Die Ziele können in Syrien und Irak liegen.
- In *Phase 3* greifen von Trägern im Persischen Golf F/A-18-Jagdbomber der Navy ein. Arabische Verbündete können diese Angriffe unterstützen. Es sind dies: Saudi-Arabien, Jordanien, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate (Qatar leistet nur logistischen Beistand).

Schwächen und zerstören

Pro Angriffswelle nehmen die amerikanischen Flieger bis zu 20 ISIS-Ziele ins Visier. Präsident Barack Obama, der Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte, genehmigte das Vorgehen gegen den ISIS – im Irak und in Syrien.

Den eigentlichen Befehl erteilt General Lloyd J. Austin III, der Kommandant des *Central Command*. Präsident Obamas Befehl lautet, der Islamische Staat sei in



Der F-22 Raptor ist das teuerste Jagdflugzeug in der Geschichte der US Air Force.

einem ersten Vorgehen zu schwächen und schliesslich zu zerstören.

Umstrittener Luftraum

Über Syrien ist der amerikanische Luftkrieg *nicht* mit den Operationen der syrischen Luftwaffe abgestimmt. Die amerikanische Führung spricht daher von *operations in contested airspace*, von Operationen in umstrittenem Luftraum. Unabhängig von den Angriffen des Anti-ISIS-Bündnisses setzt die syrische Luftwaffe ihre Atta-

cken auf Rebellen-Stellungen unentwegt fort. Seit Beginn des Bürgerkriegs im März 2011 behauptet das Asad-Regime die Luft-
hoheit über Syrien.

Syriens alte Luftwaffe

Das Arsenal der syrischen Luftwaffe umfasst über 600 Maschinen, die allerdings bei weitem nicht alle einsatzbereit sind. Die Luftflotte besteht vor allem

- aus zahlreichen sowjetischen MiG-21 (179 Stück), MiG-23 (146) und Su-22 (50),

- während der Bestand an einigermaßen modernen Kampfflugzeugen deutlich kleiner ist; es handelt sich dabei vornehmlich um russische Su-24 (20 Stück), MiG-25 (32) und MiG-29 (40).
- Die von den Aufständischen gefürchtete Kampfhelikopter-Flotte umfasst 91 sowjetische Mil-Kampfhelikopter: 36 Mil-24 und 55 Mil-8. Plus 38 französische SA-342 Gazelle.

Hauptstadt Raqqa ein Ziel

So kommt es vor, dass über den syrischen Fronten amerikanische F-22 und sowjetische MiG-21 operieren. Der F-22 gehört zu den wenigen Apparaten der 5. Generation. Zwischen dem Raptor und den ehrwürdigen MiG-21 liegen Jahrzehnte und Generationen.

Die Hauptziele der amerikanischen Angriffe liegen in und bei den Städten Ar Raqqa, Dayr az Zawr, Al Hasakh und Abu Kamal. Ar Raqqa liegt im Fruchtbaren Halbmond in Nordwestsyrien. Von Abu Bakr al-Baghdadi, dem selbsternannten Kalifen des ISIS, wurde Ar Raqqa zur vorläufigen Hauptstadt des Islamischen Staates ausgerufen. Das Ziel der Terroristen bleibt aber die geschichtliche Kalifenstadt Bagdad, die irakische Kapitale. *dup.* 



General Lloyd J. Austin III, Kdt Centcom.



Gen Lt William C. Mayville Jr., Chef Op.

Bilder: US Air Force

Die USA fürchten die Khorasan-Gruppe wie den ISIS

Ein besonderes Augenmerk legen die USA auf die Khorasan-Gruppe. Bei einem Treffen der US-Geheimdienste erklärte der *Director of National Intelligence*, James Clapper: «Die Khorasan-Gruppe kann als Bedrohung unseres Landes eine ebenso grosse Gefahr darstellen wie der ISIS.»

Der Begriff Khorasan (*arabisch ġamā'at Hurāsān*) umschreibt eine Gruppierung islamistischer Fundamentalisten, die der al-Qaida nahesteht und die nach

Syrien migrierte. Es bleibt unklar, ob die Kämpfer ein Teil der al-Qaida-Filiale, der al-Nusra-Front oder eine eigenständige Gruppe sind. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Ländern und kooperieren eng mit jemenitischen Bombenbauern.

Als speziell gefährlich stufen die US-Dienste Ibrahim Hassan al-Asiri alias al-Khorasani ein, der einer al-Qaida-Filiale angehörte und Anschläge auf Zivilflugzeuge auf dem Weg in die USA plant.

Der F-22 Raptor gegen den Suchoi T-50: Das Rennen USA gegen Russland



F-22 Raptor: Eine amerikanische Maschine der 5. Generation.



Suchoi T-50: Die Antwort der russischen Luftwaffe auf den F-22.

Den beiden Kampfflugzeugen der 5. Generation, dem amerikanischen F-22 Raptor und dem russischen Suchoi T-50, ist eines gemeinsam: Beide Entwicklungen wurden immer wieder aus finanziellen Gründen verzögert; und beide Maschinen werden zumindest nach dem jetzigen Planungsstand nicht in grosser Stückzahl gebaut.

Beim Raptor kommt erschwerend hinzu, dass ihm im F-35 eine zwar auch teure, aber doch deutlich kostengünstigere Konkurrenz erwuchs.

Ungeachtet der finanziellen Probleme ist zwischen den amerikanischen und den russischen Ingenieuren das Rennen um das beste Kampfflugzeug der Welt in vol-

lem Gang. Selbstverständlich sind beide Typen der 5. Generation als Tarnkappenmaschinen konzipiert (*Stealth*). Den russischen Konstrukteuren ging es beim T-50 vor allem auch darum, die Maschine mit einem *Advanced Integrated Avionic System* auszurüsten, das dem Piloten das umfassende Gefechtsfeldbild liefert.